

# Strompapiere mit Geschichte

Autor(en): **Müller, Ulrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **95 (2004)**

Heft 20

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-857998>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Strompapiere mit Geschichte

Die historischen Wertpapiere haben in den letzten 30 Jahren einen grossen Aufschwung erlebt. Hohes Alter, Seltenheit und grosse Namen der Wirtschafts- und Finanzgeschichte machen alte Aktien und Anleihen zu hochbegehrten Objekten des Antiquitätenmarktes. Viele Papiere erzielten während des Börsenhöhenfluges bis 2001 ebenfalls Höchstpreise, manche schlugen sogar den Dow Jones. Inzwischen hat sich der Markt wieder etwas beruhigt. «Nonvaleurs» als pures Investment zu betrachten, war jedoch schon immer gefährlich. Wer hier kauft, sollte die Papiere einfach schön finden und ihren historischen Wert schätzen.

■ Ulrich Müller

## Wertvolle «Nonvaleurs»

Was versteht man unter «historischen Wertpapieren»? Es sind Aktien oder Anleihen ohne Börsenwert von Gesellschaften oder Staaten, die entweder zahlungsunfähig geworden sind oder nicht mehr existieren. Ausserdem können es zurückgezahlte, entwertete oder für kraftlos erklärte Papiere sein. Triebkraft für die weltweite Entstehung von Aktiengesellschaften war der Beginn des industriellen Zeitalters. Die epochalen Erfindungen dieser Zeit wie Eisenbahn, Telefon, Dampfschiff, Automobil sowie Elektrizitätsanlagen waren nur mit grossem Kapitalaufwand zu verwirklichen. Aktie und Anleihe mussten zur Beschaffung von finanziellen Mitteln im breiten Umfang und in vielen Ländern eingesetzt werden. Aus dieser Zeit datieren die grafisch schönsten

Papiere mit oft wertvollen Kupfer- und Stahlstichen.

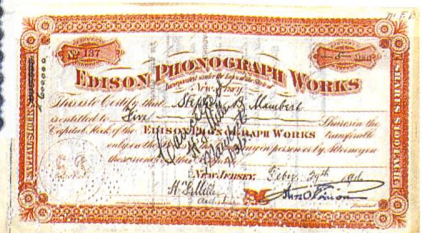
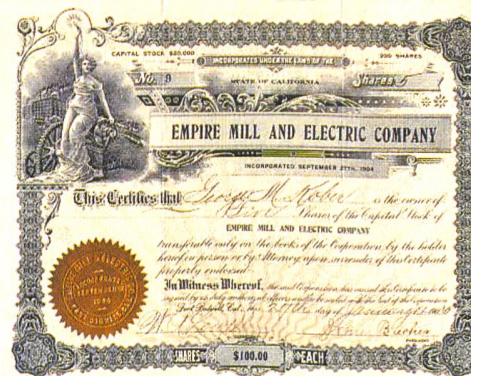
Bis vor einigen Jahren war diese Aktienform gang und gäbe, heute geben nur noch die wenigsten Unternehmen effektive Stücke heraus. Zu teuer, zu umständlich, zu ineffektiv, so die Argumente, die gegen die herkömmliche Form der Aktien ins Feld geführt werden. Gut für Sammler von historischen Wertpapieren, denn die historischen Wertpapiere haben zum Teil Wertsteigerungen, von denen mancher normale Börsianer nur träumen kann. So sind die Aktien einiger Unternehmen nach dem Firmenkonkurs teurer als je vorher. Bei den so genannten «Dotcoms» und anderen «High-flyers» ist manches Papier als Sammelobjekt umso begehrt, je wert-



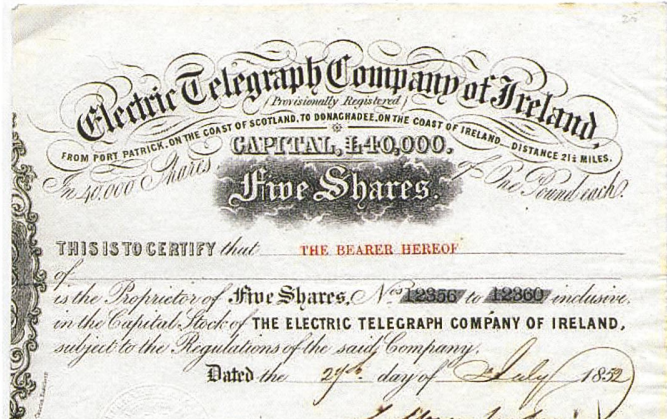
loser die Aktie an der Börse ist. Die Aktie des Stromhändlers Enron erreicht zum Beispiel bis 250 Franken (mit Unterschrift von Chairman Lay) und auch Dynegy kostet noch stolze 90 Franken.

## Vielfältige Sammelgebiete

Der Antiquar hätte sich vor 30 Jahren verständnislos abgewandt, der Trödler erfolglos in seinem Kram gestöbert, wäre jemand auf die Idee gekommen, einen von ihnen nach alten Aktien zu fragen.



fachbeiträge



*L. M. Maffey*  
*G. Maffey*



Aktien und Anleihen, die nichts mehr wert waren – «Nonvaleurs», wie sie im Börsenjargon heissen – genossen keine Beachtung mehr. Soweit sie die Wirrnisse zweier Weltkriege überdauert hatten oder ihrem vorbestimmten Schicksal, dem Reisswolf, entkommen waren, ver-

gilbten sie in Tresoren oder vermoderten auf Dachböden. Tausende und Abertausende dieser papierenen Schätze hoben die neuen Freunde der alten Papiere seither ans Licht des Tages. Längst hat sich ein leistungsfähiger Fachhandel etabliert, es finden regelmäs-



sige Auktionen statt, und die Katalogisierung einzelner Gebiete ist schon weit fortgeschritten.

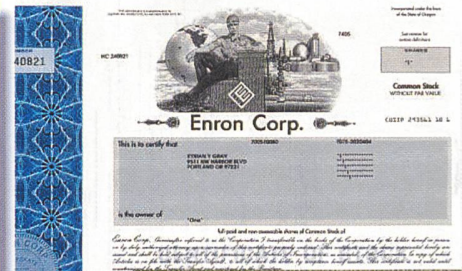
Dennoch fehlt der Überblick. Zu gross ist die Flut alter Wertpapiere, die aus den Tresoren quillt. Auch Händler räumen ein, den Überblick über dieses Sammelgebiet nicht voll zu besitzen.

Sammler beschäftigen sich mit alten Wertpapieren unter verschiedenen Aspekten. Die einen sammeln nach Län-

fachbeiträge

Adresse des Autors  
Ulrich Müller  
VSE  
Postfach  
5001 Aarau

Internet-Adressen zum Thema  
www.wertpapierwelt.ch  
www.altaktie.de  
www.sevogel.com  
www.scripophily.com  
www.kron.de



fachbeiträge

**Energie, Elektrizität und Frauen**

dem (z. B. Schweiz, Russland, China oder USA), andere bevorzugen bestimmte Branchen wie Eisenbahn, Energie oder Brauerei. Bei anderen steht der grafische Gesichtspunkt im Vordergrund.

Sammler und Historiker bewerten alte Wertpapiere nach folgenden Kriterien.

- Anzahl der aufgelegten Titel
- Anzahl der tatsächlich vorhandenen bzw. vermuteten Titel
- wirtschafts- und zeitgeschichtlicher Rang des Wertpapiers
- dekorative Gestaltung
- Alter
- Erhaltungszustand
- Überschneidung mit anderen Interessengebieten wie Energie, Eisenbahn, Technik, Schifffahrt, Bankgeschichte, Versicherungswesen usw.
- Unterschriften bekannter Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft.

Historische Wertpapiere der Energiebranche gehören (noch) nicht zu den begehrten «Reissern» bei den Sammlern, ausser, es handelt sich um eine Aktie, die vom alten Rockefeller (Standard Oil) persönlich unterschrieben wurde (Wert ab ca. 8000 Fr.). Auch Edison (rund 4000 Fr.) und Marconi (12 000 Fr.) erzielen hohe Preise. Vor allem die Wertpapiere der Elektrizitätswerke gehören nicht zu den attraktivsten Gebieten und sind deshalb noch relativ preiswert zu haben. Dies kann viele Gründe haben. Einer davon ist sicher, dass diese Branche im Laufe der letzten 100 Jahre nicht besonders viele «Non-valeurs», d.h. Plei-

ten erzeugte. Ein anderer ist die emotionelle Nüchternheit, die nicht gerade zu künstlerischen Höhenflügen inspirierte. Europäische Strompapiere, auch die aus der Schweiz, sind für die Sammler eher «fade», meist ohne Zeichnungen. Dennoch gibt es auch hier eine unübersehbare Anzahl interessanter Objekte aus der ganzen Welt. Auffallend bei den Strompapieren ist, dass in ihren Vignetten oft Frauen dominieren. Sie tragen, meist im Umhang griechischer Göttinnen, das «ewige» Licht in die Welt hinaus.

